
Franziska Knuppe: „Die meisten Männer haben Angst vor mir“

Topmodel Franziska Knuppe feierte Anfang September ihren 20. Hochzeitstag. Im Talk mit Moderatorin Barbara Schöneberger spricht sie über ängstliche Männer, eine prominente Abfuhr und ihr Leben als Skipperin – zu hören am Samstag auf barba radio.

Köln, 17. Oktober 2019 – Topmodel Franziska Knuppe lebt und liebt noch immer in ihrer alten Heimatstadt Potsdam. Während ihr Berlin zu laut und anstrengend sei, genieße sie die Ruhe am Stadtrand und die Nähe zur Natur. Hier lebt die 44-Jährige bereits seit 20 Jahren in einer glücklichen Ehe mit ihrem Mann Christian Möstl. Andere Männer haben bei ihr keine Chance. „Ich habe einmal einem Prominenten eine Abfuhr gegeben“, erzählt Franziska Knuppe im Radio-Talk „Mit den Waffeln einer Frau“. „Das war ein berühmter Sänger.“ Aber eigentlich habe ihm nicht sie, sondern ihr Ehemann die Abfuhr erteilt: „Er ist damals ans Telefon gegangen und sagte: So, jetzt reicht’s! Hör auf anzurufen!“

Weitere männliche Anträge im Leben des Topmodels sind jedoch eher rar gesät: „Ich werde relativ wenig angemacht. Die meisten Männer haben Angst vor mir, weil ich so groß bin und dann vor ihnen stehe.“ Wobei auch hier 20 Jahre Ehe der aktuellen „Austria’s next Topmodel“-Moderatorin helfen. „Da traut sich keiner ran. Aber ich glaube, die meisten haben auch Angst vor meinem Mann“, witzelt sie.

Neben der Familie pflegt Franziska Knuppe auch die Liebe zum Wasser und zu Booten. Beispielsweise dient ein altes Motorboot aus den 70er Jahren als Sommerhausersatz. Damit schippert das Topmodel auch ohne Bootsführerschein über die Ostsee: „Geradeaus lenken kann ich.“ Und zu Hause? Dann kümmert sie sich um den Haushalt: „Wenn ich zu Hause bin, bin ich Hausfrau.“

Das komplette Interview mit Franziska Knuppe gibt es am Samstag, den 19. Oktober ab 11:00 Uhr in der Radio-Talkshow „Mit den Waffeln einer Frau“ auf [barba radio](#). Das Format läuft immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr und sonntags von 16:00 bis 18:00 Uhr. *barba radio* ist auf www.barbaradio.de und via [App](#) zu empfangen. Die *barba radio*-App ist sowohl im App-Store als auch im Google Play Store erhältlich. Darüber hinaus steht das Gespräch ab Montag, den 21. Oktober als Podcast über die barba radio-App zur Verfügung.